

Geszentwurf
der Bundesregierung

Entwurf eines Vierten Gesetzes zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes**A. Problem und Ziel**

Auf Grundlage des Regionalisierungsgesetzes (RegG) erhalten die Länder für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) einen Anteil aus dem Steueraufkommen des Bundes, der insbesondere zur Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) zu verwenden ist.

Gemäß Artikel 1 des Dritten Gesetzes zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes vom 15. Dezember 2015 hat in § 5 Absatz 5 Regionalisierungsgesetz vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 2395), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2598) geändert worden ist, die Festsetzung der Höhe des den Ländern ab dem Jahr 2016 zustehenden Betrages nach dem Verfahren des Artikel 106a Satz 2 des Grundgesetzes (GG) zu erfolgen. Mit Artikel 2 des Dritten Gesetzes zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes vom 15. Dezember 2015 wurde in § 5 Absatz 2 für das Jahr 2016 der Betrag auf 8 Milliarden Euro festgelegt. Ab 2017 bis 2031 steigt dieser Betrag um jährlich 1,8 vom Hundert. Die Verteilung der Mittel auf die Länder sollte nachträglich in einer Rechtsverordnung festgelegt werden. Der vorliegende Geszentwurf greift nunmehr die zwischenzeitlichen Diskussionen auf und regelt u. a. die horizontale Verteilung der Mittel auf die einzelnen Länder.

B. Lösung

Eine verlässliche finanzielle Unterstützung der Länder ist weiterhin erforderlich, damit diese ihren Aufgaben im Bereich des ÖPNV auch in Zukunft nachkommen können. Es

Fristablauf: 04.11.16

besonders eilbedürftige Vorlage gemäß Artikel 76 Absatz 2 Satz 4 GG

ist daher vorgesehen, den Betrag von 2016 von 8,0 Milliarden Euro auf 8,2 Milliarden Euro zu erhöhen. Ab 2017 bis 2031 steigt dieser Betrag um jährlich 1,8 vom Hundert.

Die Verteilung eines Betrages in Höhe von 8 Milliarden Euro auf alle Bundesländer erfolgt nach den Festlegungen des Kieler Schlüssels, einem Zielschlüssel, der sich je zur Hälfte aus den Einwohnern (Stand 2012) und den bestellten Zugkilometern (Anmeldungen 2015) zusammensetzt.

Zur Kompensation der Länder, die durch den Kieler Schlüssel Nachteile gegenüber dem alten Verteilungsschlüssel haben, wird 2016 ein Betrag von 200 Millionen Euro mit einem gesonderten Verteilungsschlüssel auf die Bundesländer Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verteilt. Diese Beträge werden mit gleicher Systematik mit 1,8 vom Hundert über den Gesamtzeitraum dynamisiert.

C. Alternativen

Keine.

D. Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand

Haushaltsausgaben des Bundes

Für den Bund ergibt sich für die Jahre 2016 bis 2031 eine Haushaltsbelastung durch Mindereinnahmen in folgender Höhe:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	Summe
Betrag in Mio. €	200,0	203,6	207,3	211,0	214,8	218,7	222,6	226,6	230,7	234,8	239,1	243,4	247,7	252,2	256,7	261,4	3670,5

Haushaltsausgaben der Länder

Für die Länder ergibt sich für die Jahre 2016 bis 2031 eine Haushaltsentlastung durch Mehreinnahmen in folgender Höhe:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	Summe
Betrag in Mio. €	200,0	203,6	207,3	211,0	214,8	218,7	222,6	226,6	230,7	234,8	239,1	243,4	247,7	252,2	256,7	261,4	3670,5

Haushaltsausgaben der Kommunen

Keine.

E. Erfüllungsaufwand

Keiner.

F. Weitere Kosten

Keine.

Bundesrat

Drucksache 549/16

23.09.16

Vk - Fz

Gesetzentwurf
der Bundesregierung

Entwurf eines Vierten Gesetzes zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes

Bundesrepublik Deutschland
Die Bundeskanzlerin

Berlin, 23. September 2016

An den
Präsidenten des Bundesrates
Herrn Ministerpräsidenten
Stanislaw Tillich

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich gemäß Artikel 76 Absatz 2 Satz 4 des Grundgesetzes den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Vierten Gesetzes zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes

mit Begründung und Vorblatt.

Der Gesetzentwurf ist besonders eilbedürftig, da die Auszahlung der den Ländern für das laufende Jahr zustehenden Mittel bislang auf der Basis der Vorjahreswerte erfolgt und diese deshalb vor Ablauf des Jahres 2016 auf eine rechtssichere Grundlage gestellt werden müssen.

Federführend ist das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Angela Merkel

Fristablauf: 04.11.16

besonders eilbedürftige Vorlage gemäß Artikel 76 Absatz 2 Satz 4 GG

**Entwurf eines
Vierten Gesetzes zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes**

Vom ...

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Das Regionalisierungsgesetz vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 2395), das zuletzt durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 15. Dezember 2015 (BGBl. I S. 2322) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 5 wird wie folgt gefasst:

„§ 5

Finanzierung und Verteilung

- (1) Den Ländern steht für den öffentlichen Personennahverkehr aus dem Steueraufkommen des Bundes nach Maßgabe der folgenden Vorschriften für jedes Jahr ein Betrag zu.
- (2) Für das Jahr 2016 wird der Betrag auf 8 Milliarden Euro festgesetzt.
- (3) Ab dem Jahr 2017 bis einschließlich des Jahres 2031 steigt der in Absatz 2 bezeichnete Betrag jährlich um 1,8 vom Hundert.
- (4) Die sich nach Absatz 2 in Verbindung mit Absatz 3 ergebenden absoluten Zahlbeträge werden nach Maßgabe der Anlage 1 auf die Länder verteilt.
- (5) Zusätzlich zu den in der Anlage 1 festgelegten Beträgen erhalten die Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen für das Jahr 2016 zusammen Regionalisierungsmittel in Höhe von 200 Millionen Euro.
- (6) Ab dem Jahr 2017 bis einschließlich 2031 steigt der in Absatz 5 genannte Betrag jährlich um 1,8 vom Hundert.
- (7) Die sich nach Absatz 5 in Verbindung mit Absatz 6 ergebenden zusätzlichen Regionalisierungsmittel für die Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden nach Maßgabe der Anlage 2 Teil A

auf diese Länder verteilt.

(8) Die sich nach Absatz 5 in Verbindung mit den Absätzen 6 und 7 ergebenden absoluten Zahlbeträge werden nach Maßgabe der Anlage 2 Teil B auf die Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verteilt.

(9) Von den in den Anlagen 1 und 2 Teil B festgelegten Jahresbeträgen wird je ein Zwölftel zum 15. Tag eines jeden Monats überwiesen.

(10) Die Dynamik des Anstiegs der Infrastrukturentgelte, insbesondere der Stations- und Trassenentgelte im Schienenpersonennahverkehr der bundeseigenen Eisenbahninfrastrukturunternehmen, ist nach Maßgabe des Eisenbahnregulierungsrechts zu begrenzen.“

2. § 6 Absatz 2 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Die Länder weisen dem Bund jährlich – beginnend mit dem Jahr 2016 – die Verwendung der Mittel nach Maßgabe der Anlage 3 bis zum 30. September des jeweiligen Folgejahres nach.“

3. Folgende Anlagen 1 und 2 werden eingefügt:

**„Anlage 1
(zu § 5 Absatz 4 und 9)**

**Verteilung der Regionalisierungsmittel auf alle Länder in absoluten Zahlbeträgen
für die Jahre 2016 bis einschließlich 2031**

Land/EUR	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
BW	850.696.000,00	881.775.312,00	913.706.144,32	946.500.791,40	980.180.004,99	1.014.756.257,62	1.041.649.677,46	1.069.173.415,30
BY	1.208.720.000,00	1.240.974.576,00	1.274.006.982,05	1.307.818.039,13	1.342.442.107,74	1.377.888.909,78	1.408.424.973,98	1.439.622.964,57
BE	432.632.000,00	436.184.496,00	439.716.418,50	443.242.606,25	446.744.676,90	450.229.211,49	456.018.342,59	461.870.008,14
BB	445.496.000,00	442.007.456,00	438.248.983,71	434.211.996,01	429.887.684,07	425.267.012,22	426.635.717,42	427.906.845,40
HB	44.960.000,00	46.746.560,00	48.582.869,12	50.470.139,48	52.409.610,73	54.402.550,62	55.916.026,07	57.466.360,22
HH	157.360.000,00	163.205.760,00	169.210.982,72	175.379.514,79	181.715.289,66	188.222.329,46	193.257.539,16	198.413.032,38
HE	593.032.000,00	603.950.896,00	615.062.439,30	626.386.757,88	637.910.879,97	649.646.921,14	661.474.123,11	673.516.618,74
MV	257.144.000,00	253.156.240,00	248.949.896,58	244.501.662,34	239.821.223,65	234.884.324,24	234.402.118,22	233.835.514,36
NI	689.088.000,00	703.413.568,00	718.023.301,34	732.939.518,92	748.160.080,77	763.691.110,45	778.488.201,88	793.570.552,68
NW	1.286.640.000,00	1.336.104.640,00	1.386.933.135,68	1.439.158.559,30	1.492.814.731,84	1.547.936.239,21	1.590.178.770,20	1.633.440.500,96
RP	419.112.000,00	426.566.432,00	434.161.721,86	441.883.794,80	449.743.193,97	457.742.361,17	465.937.204,54	474.269.689,65
SL	104.640.000,00	105.546.240,00	106.451.201,28	107.354.544,18	108.255.917,24	109.154.956,86	110.585.516,54	112.032.210,15
SN	557.920.000,00	552.814.720,00	547.344.883,84	541.499.021,61	535.265.368,60	528.631.858,39	529.866.673,84	530.974.665,92
ST	389.832.000,00	384.062.896,00	377.951.508,10	371.504.113,67	364.693.565,02	357.517.469,28	356.963.280,47	356.273.305,20
SH	251.840.000,00	259.467.840,00	267.288.686,08	275.298.575,22	283.510.218,83	291.954.524,04	298.892.528,55	305.985.707,96
TH	310.888.000,00	308.022.368,00	304.952.845,54	301.673.021,02	298.184.909,83	294.464.738,19	295.135.114,06	295.743.280,98

Land/EUR	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
BW	1.097.350.513,20	1.126.204.967,79	1.153.877.969,47	1.182.192.043,35	1.211.151.567,42	1.240.760.516,01	1.271.053.243,35	1.293.932.201,73
BY	1.471.487.753,14	1.504.033.236,25	1.536.040.042,68	1.568.702.052,83	1.602.052.128,13	1.636.094.546,68	1.670.843.427,41	1.700.918.609,11
BE	467.784.583,71	473.753.044,77	480.291.616,44	486.912.080,70	493.605.357,42	500.391.920,73	507.262.872,19	516.393.603,89
BB	429.094.731,26	430.177.345,86	432.517.771,38	434.803.074,76	437.020.603,54	439.187.175,30	441.290.148,96	449.233.371,65
HB	59.054.389,61	60.680.968,96	62.232.222,51	63.819.660,55	65.444.083,12	67.106.307,34	68.807.167,75	70.045.696,77
HH	203.691.507,92	209.095.722,75	214.274.683,76	219.572.340,36	224.991.287,59	230.534.175,49	236.203.710,17	240.455.376,96
HE	685.778.326,61	698.253.843,23	710.937.161,44	723.850.844,85	736.989.167,47	750.376.030,16	764.006.035,42	777.758.144,06
MV	233.163.339,23	232.391.203,09	232.529.341,53	232.597.158,20	232.592.076,77	232.511.450,93	232.352.562,73	236.534.908,85
NI	808.943.637,94	824.603.644,07	840.354.939,46	856.396.375,37	872.743.027,96	889.410.775,77	906.385.524,02	922.700.463,46
NW	1.677.744.436,10	1.723.114.078,19	1.766.484.776,88	1.810.858.531,75	1.856.257.400,74	1.902.703.910,85	1.950.221.067,92	1.985.325.047,14
RP	482.760.407,82	491.403.128,47	500.200.572,69	509.165.244,83	518.290.580,18	527.569.369,92	537.024.539,67	546.690.981,39
SL	113.495.155,03	114.974.467,49	116.585.011,80	118.216.283,97	119.868.508,40	121.541.910,83	123.236.718,35	125.454.979,28
SN	531.950.868,92	532.790.179,43	535.265.962,97	537.658.250,69	539.963.234,60	542.176.996,65	544.295.506,05	554.092.825,16
ST	355.442.834,72	354.457.641,41	354.832.679,86	355.106.375,41	355.265.048,46	355.324.467,40	355.270.919,56	361.665.796,11
SH	313.237.400,65	320.679.194,92	327.904.908,10	335.277.112,37	342.848.113,85	350.542.689,04	358.403.186,15	364.854.443,50
TH	296.268.490,88	296.726.180,85	298.089.285,83	299.415.057,84	300.682.066,95	301.907.766,05	303.069.899,61	308.525.157,80

Anlage 2
(zu § 5 Absatz 7, 8 und 9)

**Verteilung der zusätzlichen Regionalisierungsmittel auf die Länder
Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen,
Sachsen-Anhalt und Thüringen**

Teil A

**Verteilung der zusätzlichen Regionalisierungsmittel auf die Länder Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nach Vom-
Hundert-Sätzen**

<i>Berlin:</i>	2,0385
<i>Brandenburg:</i>	17,7717
<i>Mecklenburg-Vorpommern:</i>	16,7221
<i>Saarland:</i>	0,5000
<i>Sachsen:</i>	24,6730
<i>Sachsen-Anhalt:</i>	24,4807
<i>Thüringen:</i>	13,8140

Teil B

**Verteilung der zusätzlichen Regionalisierungsmittel auf die Länder Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in absoluten
Zahlbeträgen für die Jahre 2016 bis einschließlich 2031**

EUR/Land	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
BE	4.077.000,00	4.150.386,00	4.225.092,95	4.301.144,62	4.378.565,22	4.457.379,40	4.537.612,23	4.619.289,25
BB	35.543.400,00	36.183.181,20	36.834.478,46	37.497.499,07	38.172.454,06	38.859.558,23	39.559.030,28	40.271.092,82
MV	33.444.200,00	34.046.195,60	34.659.027,12	35.282.889,61	35.917.981,62	36.564.505,29	37.222.666,39	37.892.674,38
SL	1.000.000,00	1.018.000,00	1.036.324,00	1.054.977,83	1.073.967,43	1.093.298,85	1.112.978,23	1.133.011,83
SN	49.346.000,00	50.234.228,00	51.138.444,10	52.058.936,10	52.995.996,95	53.949.924,89	54.921.023,54	55.909.601,96
ST	48.961.400,00	49.842.705,20	50.739.873,89	51.653.191,62	52.582.949,07	53.529.442,16	54.492.972,12	55.473.845,61
TH	27.628.000,00	28.125.304,00	28.631.559,47	29.146.927,54	29.671.572,24	30.205.660,54	30.749.362,43	31.302.850,95

EUR/Land	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
BE	4.702.436,45	4.787.080,31	4.873.247,76	4.960.966,22	5.050.263,61	5.141.168,35	5.233.709,38	5.327.916,15
BB	40.995.972,49	41.733.900,00	42.485.110,20	43.249.842,18	44.028.339,34	44.820.849,45	45.627.624,74	46.448.921,99
MV	38.574.742,52	39.269.087,89	39.975.931,47	40.695.498,23	41.428.017,20	42.173.721,51	42.932.848,50	43.705.639,77
SL	1.153.406,05	1.174.167,36	1.195.302,37	1.216.817,81	1.238.720,53	1.261.017,50	1.283.715,82	1.306.822,70
SN	56.915.974,80	57.940.462,35	58.983.390,67	60.045.091,70	61.125.903,35	62.226.169,61	63.346.240,66	64.486.473,00
ST	56.472.374,83	57.488.877,58	58.523.677,38	59.577.103,57	60.649.491,43	61.741.182,28	62.852.523,56	63.983.868,99
TH	31.866.302,27	32.439.895,71	33.023.813,83	33.618.242,48	34.223.370,85	34.839.391,52	35.466.500,57	36.104.897,58

,,

4. Die bisherige Anlage wird Anlage 3 und wird wie folgt gefasst:

„Anlage 3

(zu § 6 Absatz 2)

Verwendungsnachweis

Nachweis über die Verwendung der Regionalisierungsmittel							
für das Bundesland		im Jahr:					
		Übersendung bis 30.09. des Folgejahres an BMVI					
Bereich	Veranschlagt im Landeshaushalt bei	Verwendungszweck	Berichtsjahr		Vorjahr IST	Vor-Vorjahr IST	Anteil Regionalisierungsmittel an Gesamtmitteln in %
			SOLL	IST			
Beträge in Euro (Zu Ziffern 1 - 7, 9, 10)							
Kap. / Tit.							
1	Verfügbare Mittel	Zuweisung nach § 5 RegG					
		Reste Vorjahr					
		verfügbare Mittel gesamt					
2	Leistungsbestellungen	Bestellungen im SPNV /Bestellerentgelte					
		davon w ettbew erblich vergeben ¹					
		davon nicht w ettbew erblich vergeben ¹					
		davon Trassenentgelte					
		davon Stationsentgelte					
		Bestellungen im ÖPNV					
		davon w ettbew erblich vergeben					
davon nicht w ettbew erblich vergeben							
3	Managementaufw and	SPNV					
		ÖPNV					
4	Investitionen in Verkehrsanlagen	SPNV					
		Bauprojekte ab 5 Mio. € ²					
		davon DB Netz AG					
		davon DB Station & Service AG					
		davon Sonstige					
ÖPNV							
5	Investitionen in Fahrzeuge	SPNV ³					
		davon DB AG					
		davon NE-Bahnen					
		ÖPNV					
6	Tarifausgleiche	Verbundförderung					
		Ausgleich Ausbildungsverkehr ⁴					
		davon Schiene					
		davon Straße					
		Erstattung Fahrgeldausfälle aus Beförderung schw erbehinderter Menschen					
7	Sonstige Ausgaben ⁵						
8	Sonstiges	Bestellte Zugkilometer					
		Erbrachte Zugkilometer					
		Betriebene Streckenkilometer im SPNV					
		Übersicht Verkehrsverträge im SPNV ⁶					
9	Summe Ausgaben						
10	Differenz verfügbare Mittel / Ausgaben ⁷						

¹ jeweils unter Angabe der Anteile DB AG-Unternehmen und Wettbewerber

² Investitionen in Verkehrsanlagen müssen ab einem Volumen von 5 Mio € in einer gesonderten Anlage näher beschrieben werden: Beschreibung der einzelnen Bauprojekte, Kosten/Zeitraum, erforderliche Rückstellungen

³ Angaben zur Anzahl der Fahrzeuge und zum Zeitpunkt der Beschaffung sind erforderlich (ggf. in einer gesonderten Anlage).

⁴ unter Angabe der Rechtsgrundlage (Bundes-/Landesrecht)

⁵ Angabe des Verwendungszwecks

⁶ Die Übersicht der Verträge ist als gesonderte Anlage zu übersenden. Dabei sind Aussagen zur Laufzeit/Dauer des Vertrages zu treffen, zur geplanten Entwicklung der Zugkilometer, zur Entwicklung der Personenkilometerleistung, zur Reduzierung des Energieverbrauchs sowie der Lärm- und Schadstoffemissionen im Berichtsjahr und den beiden Vorjahren und zu den Aufwendungen in Verkehrsverträgen für die Digitalisierung.

⁷ Angaben zur Höhe und geplanter Verwendung

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2016 in Kraft.

Begründung

A. Allgemeiner Teil

Den Ländern steht gemäß Artikel 106a GG für den ÖPNV aus dem Steueraufkommen des Bundes ein Betrag zu. Das Nähere ist im RegG geregelt. Gemäß § 6 Absatz 1 RegG sind diese Mittel insbesondere für die Finanzierung des SPNV zu verwenden. Artikel 106a GG begründet eine Zahlungspflicht des Bundes.

Der Auftrag wird erfüllt mit der Festsetzung der Beträge für die Regionalisierungsmittel für die Jahre 2016 bis 2031.

I. Gesetzgebungskompetenz

Dem Bund steht die Gesetzgebungskompetenz nach Artikel 106a des Grundgesetzes zu.

II. Finanzielle Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte

1. Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand

Haushaltsausgaben des Bundes

Für den Bund ergibt sich für die Jahre 2016 bis 2031 eine Haushaltsbelastung durch Minder-einnahmen in folgender Höhe.

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	Summe
Betrag in Mio. €	200,0	203,6	207,3	211,0	214,8	218,7	222,6	226,6	230,7	234,8	239,1	243,4	247,7	252,2	256,7	261,4	3670,5

Haushaltsausgaben der Länder

Für die Länder ergibt sich für die Jahre 2016 bis 2031 eine Haushaltsentlastung durch Mehr-einnahmen in folgender Höhe.

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	Summe
Betrag in Mio. €	200,0	203,6	207,3	211,0	214,8	218,7	222,6	226,6	230,7	234,8	239,1	243,4	247,7	252,2	256,7	261,4	3670,5

2. Erfüllungsaufwand (Bund und Länder (inkl. Kommunen))

Es entsteht kein Erfüllungsaufwand.

3. Weitere Kosten

Keine.

III. Nachhaltigkeit (§ 44 Absatz 1 Satz 4 GGO)

Das Gesetzesvorhaben trägt zu einer nachhaltigen Entwicklung bei und ist umfassend mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung vereinbar.

Der Indikator II. Lebensqualität, „Mobilität. Mobilität sichern – Umwelt schonen“ (Nr. 11 b - Personentransportintensität) wird mit dem Gesetzentwurf positiv berührt.

Die Verbesserung der Finanzierung des SPNV durch den Gesetzentwurf bewirkt, dass der umweltfreundliche Verkehrsträger Schiene insgesamt gestärkt und wettbewerbsfähiger wird. Die Stärkung des SPNV wird eine Verlagerung von Verkehren auf die Schiene bewirken, wodurch Umweltschutz und Klimaschutz gefördert werden. Eine schonende Ressourcennutzung wird gefördert, auch was den Energieverbrauch betrifft.

IV. Gleichstellungspolitische Auswirkungen

Das Gesetzesvorhaben hat keine gleichstellungspolitischen Auswirkungen.

B. Besonderer Teil – zu den Einzelbestimmungen**Zu Artikel 1****Nummer 1 (§ 5)**

Die Vorschrift regelt die Höhe und Verteilung der den Ländern zustehenden Mittel. Dazu wird der Betrag der Regionalisierungsmittel für das Jahr 2016 und dessen jährliche Dynamisierung bestimmt. Die Verteilung der Mittel auf die Länder wird in den Anlagen 1 und 2 geregelt.

Nummer 2 (§ 6 Absatz 2 Satz 1)

Aus der Hinzufügung der Anlagen 1 und 2 ergibt sich eine Folgeänderung des § 6 Absatz 2 Satz 1, der nunmehr auf Anlage 3 verweist. Gleichzeitig wird klargestellt, dass die neue Berichtspflicht der Länder erstmalig für das Jahr 2016 gilt.

Nummer 3 (Anlage 1 und 2)

Den Ländern ist im Rahmen der Bahnreform die Verantwortung für den SPNV übertragen worden. Dafür erhalten die Länder die in den Anlagen 1 und 2 Teil B tabellarisch in absoluten Zahlbeträgen dargestellten Regionalisierungsmittel.

Der bisherige Verteilungsschlüssel wurde unter dem Gesichtspunkt der Bedarfsgerechtigkeit als nicht mehr geeignet angesehen.

Die in Anlage 1 enthaltene Tabelle stellt den von den Ländern vor diesem Hintergrund u. a. unter Berücksichtigung der Parameter „Einwohner 2012“ und „bestellte Zugkilometer 2015“ entwickelten Kieler Schlüssel (siehe BR-Drucksache 557/14 – Beschluss) in absoluten Zahlbeträgen dar. Im Gegensatz zu Angaben zu Personenkilometern sind länderspezifische Angaben zu Zugkilometern verfügbar und wurden deshalb als Grundlage herangezogen. Fahrzeugkilometer – oder ausschließlich bezogen auf den schienengebundenen Verkehr, Zugkilometer – werden in der Verkehrsstatistik auch dazu verwendet, die Höhe der erbrachten Verkehrsleistung zu bestimmen.

In der in Anlage 2 Teil B enthaltenen Tabelle werden die zusätzlichen Regionalisierungsmittel dargestellt, die die Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen entsprechend der am 16. Juni 2016 zwischen Bund und Ländern getroffenen Vereinbarung zusätzlich über den Verteilungszeitraum erhalten sollen. Die zusätzlichen Beträge sollen die Belastungen abmildern, die diesen Ländern durch die Anwendung des Kieler Schlüssels entstehen. Dieser Verteilungsschlüssel ist im Juli 2016 einvernehmlich durch die beteiligten Länder festgelegt worden.

Nummer 4 (Anlage 3)

Die bereits bestehende Anlage wird als Anlage 3 neu gefasst. Hier war die Korrektur eines redaktionellen Versehens notwendig, da die Fußnote Nr. 3 nicht veröffentlicht worden war.

Länder und Verbände haben in der Vorbereitung des Gesetzgebungsverfahrens weitere sinnvolle Hinweise zur Überarbeitung und Konkretisierung der Begrifflichkeiten in Anlage 3 gegeben, die weitgehend berücksichtigt wurden. Dies dient dazu, erheblichen Zusatzaufwand für die Länder bei der jährlichen Erstellung der Nachweise zu vermeiden sowie die Auswertbarkeit der Nachweise zu verbessern.

Zu Artikel 2

Regelung des Inkrafttretens. Die Auszahlung der den Ländern für das laufende Jahr zustehenden Mittel erfolgt bislang unter Vorbehalt auf der Basis der Vorjahreswerte. Ein rückwirkendes Inkrafttreten ist erforderlich, um für 2016 eine rechtssichere Grundlage für die Zahlungen zu haben.